

Vom Welpen zum treuen Begleiter



*Ein Leitfaden für die ersten
Schritte*

Inhaltsverzeichnis:

1. *Ausstattung*
2. *Welpenerziehung*
3. *Spielzeug und Zubehör*
4. *Das Zuhause erobern*
5. *Raus in die Natur*
6. *Die bedeutung der Hundeschule für einen Welpen*
7. *Trainingseinheiten und ihre Bedeutung für Welpen*
8. *Gesundheit und Ernährung von Welpen*
9. *Fütterung und Ernährungstipps für Welpen*
10. *Die Welt der Leckerlis für Welpen*
11. *Schlafverhalten und Ruhepausen für Welpen*
12. *Vorbereitung auf mögliche Notfälle*
13. *Die wundervolle Reise mit Ihrem Welpen*



Die Entscheidung, einen Welpen in Ihr Zuhause aufzunehmen, ist ein bedeutsamer Schritt. Es ist nicht nur die Aufnahme eines Haustieres, sondern die Erweiterung Ihrer Familie um ein neues Mitglied. Die Verantwortung, die mit der Pflege eines Welpen einhergeht, kann oft unterschätzt werden, da es viel mehr beinhaltet als nur das Bereitstellen von Nahrung und Unterkunft. Es erfordert eine sorgfältige Planung und Vorbereitung, um sicherzustellen, dass Ihr neuer pelziger Freund alles hat, was er braucht. Die Ankunft eines Welpen in Ihrem Zuhause ist ein aufregendes Ereignis. Die Erziehung eines Welpen ist ein komplexes und emotionales Unterfangen, das viel Geduld und Verständnis erfordert. Es gibt viele Ressourcen, wie Hundeforen und soziale Medien, wo Sie Ratschläge und Informationen austauschen können. Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass jeder Welpen einzigartig ist und seine eigene Zeit und seinen eigenen Weg zum Lernen hat. Die ersten Tage und Wochen mit einem Welpen können überwältigend sein, aber mit Geduld und Hingabe wird Ihr Welpen zu einem geliebten Mitglied Ihrer Familie heranwachsen.

1. Ausstattung:

Es gibt einige Dinge, auf die Sie sich vorbereiten sollten, wenn Sie einen Welpen nach Hause bringen.

Zu den Grundbedürfnissen eines Welpen gehören Nahrung, Wasser, ein bequemer Schlafplatz und Spielzeug.



Hier ist eine Liste der wichtigsten Dinge, die Sie für Ihren Welpen benötigen:

- Wassernapf und Futternapf
- Tragbarer Wasser-/Futternapf mit Karabiner Rucksack
- Tragbare Wasserflasche
- Platzdecke oder Körbchen
- Leine zum Gassi gehen (keine Flexileine)
- Schleppeleine (zum Training für den Rückruf)
- Geschirr und später ein Halsband
- Spielzeug
- Kausachen
- Kamm / Bürste
- Spezielles Welpenshampoo
- Zeckenzange
- Hundefutter für Welpen
- Leckerlies
- Erste-Hilfe-Set
- Kontaktdaten eines nahegelegenen Tierarztes
- Eine nahegelegene Hundeschule

2. Welpenerziehung:

Ein weiterer wichtiger Aspekt bei der Aufnahme eines Welpen ist die Auswahl eines Namens. Viele Menschen wählen Namen, die eine Verbindung zur Rasse des Hundes haben. Dieser Name wird ein wichtiger Teil der Identität Ihres Welpen sein und ihn auf seiner Lebensreise begleiten.



Die Erziehung eines Welpen ist eine wichtige Aufgabe, die viel Geduld und Verständnis erfordert. Es ist wichtig, sich Zeit zu nehmen, um die

Bedürfnisse und das Verhalten Ihres Welpen zu verstehen. Sie sind jetzt für die nächsten 10-12 Jahre Teil des Lebens Ihres Welpen.

Die Entsorgung von Hundekot ist eine Verantwortung, die jeder Hundebesitzer ernst nehmen sollte. In vielen Gemeinden stehen an den bekannten Gassistrecken Hundestationen mit Tüten und integriertem Mülleimer bereit.

Wenn Sie mit Ihrem Hund spazieren gehen und an einem Grundstück vorbeikommen, sollten Sie Ihren Hund zu sich rufen, an die Leine nehmen oder ihn Fuß laufen lassen. Ihr Hund sollte nicht auf fremden Grundstücken herumtollen. Sie sollten auch respektvoll gegenüber anderen Hunden und ihren Besitzern sein.

Es ist wichtig, dass Sie Ihren Hund immer an der Leine führen, wenn Sie auf einen anderen Hund treffen. Sie können nicht immer vorhersagen, wie der andere Hund reagieren wird. Er könnte ängstlich, aggressiv oder einfach nicht verträglich mit anderen Hunden sein. Sie möchten sicherlich nicht, dass Ihr Hund in einen Konflikt gerät, der ernsthafte Konsequenzen für Sie, Ihren Hund und den anderen Hund haben könnte.



Die Zeit, die Sie mit Ihrem Welpen verbringen, ist von entscheidender Bedeutung. Mindestens drei Stunden pro Tag sollten Sie für das Spielen, Füttern, Gassi gehen, Toben, Schmusen und Kuschn mit Ihrem Welpen einplanen. In den ersten Wochen und Monaten wird Ihr Welpe viel Zeit im Freien verbringen müssen, um zu lernen, seine

Geschäfte draußen zu erledigen. Sobald Ihr Hund aus dem Welpenalter heraus ist, reichen zwei bis drei Spaziergänge pro Tag aus. Die Dauer dieser Spaziergänge hängt jedoch von der Rasse und dem Temperament Ihres Hundes ab.



3. Spielzeug und Zubehör:



Spielzeug ist ein wichtiger Bestandteil der Welpenerziehung. Es hilft Ihrem Welpen, sich zu beschäftigen, seine motorischen Fähigkeiten zu verbessern und seine geistige Auslastung zu fördern.

Hier sind einige Spielzeuge, die Ihrem Welpen gefallen könnten:

- *Kauseil*
- *Ball aus Seilen*
- *Kong*
- *Kauring*
- *Ball*
- *Futterteppich*
- *Intelligenzspielzeug*

Bitte beachten Sie, dass Welpen gerne kauen und daher viel Spielzeug benötigen, besonders während des Zahnwechsels.



4. Das Zuhause erobern:

Wenn ein Welpen in sein neues Zuhause einzieht, ist das eine aufregende Zeit. Sie werden viele Fragen haben, wie zum Beispiel, wo der Schlafplatz Ihres Welpen sein sollte, welches Spielzeug er bevorzugt und welches Futter am besten für ihn ist. Es ist wichtig, dass Sie Ihrem Welpen viel



Aufmerksamkeit schenken und ihn nicht für längere Zeit unbeaufsichtigt lassen.

Wenn Sie das Haus verlassen müssen, können Sie einen speziellen Hundelaufstall verwenden. Bitte beachten Sie, dass einige Welpen sehr schlau sind und aus dem Laufstall ausbrechen können. Es ist auch wichtig, dass Sie die Toilettenzeiten Ihres Welpen im Auge behalten, um Unfälle zu vermeiden. Es ist ratsam, Ihren Welpen zunächst nur in Räumen mit abwischbaren Böden zu lassen, da es in den ersten Wochen und Monaten oft zu kleinen Unfällen kommen kann. Bis zu einem Alter von sechs Monaten kann es vorkommen, dass ein Welpen noch nicht vollständig stubenrein ist. Dies ist ein normaler Teil des Lernprozesses und erfordert Geduld und Verständnis von Ihrer Seite.

Wenn Sie einen Welpen nach Hause bringen, sollten Sie den ersten Tag so angenehm wie möglich gestalten. Beginnen Sie damit, ihn in den Raum zu bringen, der sein Schlafzimmer sein wird. Zeigen Sie ihm seine Decke und seinen Wassernapf und lassen Sie ihn dann auf Erkundungstour gehen. Er wird von selbst das Spielzeug entdecken und vielleicht sogar damit spielen. Es ist wichtig, ihn

nicht zu überfordern, da alles neu und ungewohnt für ihn ist. Lassen Sie Ihren Welpen nach und nach die anderen Räume Ihres Hauses erkunden. Tragen Sie ihn nicht herum, sondern lassen Sie ihn selbst die Umgebung erkunden. In den ersten Wochen sollten Sie Ihren Welpen nicht alleine lassen, auch nicht nachts. Sie können sein Körbchen nachts in Ihr Schlafzimmer stellen, damit er sich sicher und geborgen fühlt.



Welpen und junge Hunde sind sehr anfällig für Stress. Neue Situationen, wie Autofahrten oder das Kennenlernen neuer Menschen, können für sie stressig sein. Anzeichen für Stress können Durchfall oder Übersprungshandlungen sein, bei denen der Welpe plötzlich sein Verhalten ändert, z.B. seinen Schwanz jagt oder im Kreis läuft.

5. Raus in die Natur:

Die Natur bietet viele spannende Entdeckungen für einen Welpen. Alles, von Gras und Wasser bis hin zu Autos und anderen Hunden, ist neu und aufregend für ihn.



Bei Spaziergängen mit Ihrem Welpen sollten Sie genügend Zeit einplanen und ihn nicht mit zu vielen

neuen Eindrücken überfordern. Ein Garten ist ideal für einen Welpen, da er dort sein Geschäft verrichten und spielen kann.

Sollten Sie mal krank und nicht in der Lage sein mit Ihrem Welpen spazieren gehen zu können, schaffen Intelligenzspielzeuge eine gute Alternative Ihren Welpen zu beschäftigen. Denken Sie jedoch daran, dass Sie Ihren Welpen auch dann regelmäßig nach draußen bringen müssen, um sein Geschäft zu verrichten.

Das erste Jahr mit einem Welpen wird eine aufregende und herausfordernde Zeit. Sie sind nun der Versorger, die Bezugsperson und der Gefährte Ihres Hundes. Sie werden später mit Sicherheit zurück an die Zeit denken, als Sie das kleine Fellknäuel nach Hause gebracht, sich rund um die Uhr um ihn gekümmert und die Umgebung mit ihm erkundet haben.

Im ersten Jahr wachsen Welpen enorm, sowohl in die Größe als auch in die Breite. Ihr Wachstum endet in der Regel im Alter von 2-3 Jahren, abhängig von der Rasse. Kleinere Rassen wachsen

schneller, während größere Rassen mehr Zeit benötigen und bei zu schnellem Wachstum gesundheitliche Probleme bekommen können. Die Ernährung spielt dabei eine wichtige Rolle. Einige Futtersorten können Wachstumsschübe auslösen, wenn der Welpen zu viel davon bekommt. Es ist daher wichtig, sich über das Futter zu informieren.

Was das Verhalten angeht, wird Ihr treuer Begleiter mit etwa drei Jahren ausgeglichener und ruhiger. Dies trifft natürlich nicht auf jeden Hund zu, da manche Hunde einfach aktiver als andere sind, deshalb gibt es spezielle Übungen, um Ihrem Welpen Ruhe beizubringen und seine Geduld zu fördern.



6. Die Bedeutung der Hundeschule für einen Welpen

Eine gute Hundeschule ist ein wichtiger Bestandteil der Welpenerziehung. Hierfür können Sie entweder einen Welpen-Erziehungskurs besuchen oder einen Hundetrainer aufsuchen. Dabei ist es wichtig, eine Hundeschule zu finden, die zu Ihnen und Ihrem Welpen passt. Viele Hundeschulen bieten eine "10er-Karte" oder eine "Mitgliedschaft" an, wobei die 10er Karte für den Anfang sinnvoll sein kann, um mal reinzuspüren. Als Mitglied ist der Beitrag im Vergleich zur 10er-Karte zwar billiger, allerdings müssen Sie bei Veranstaltungen der Hundeschule mithelfen.



Die Phase des Welpentums ist eine Zeit der Entdeckungen und des Lernens. Die Hundeschule spielt dabei eine zentrale Rolle. Hier wird Ihr Welpen nicht nur in grundlegenden Gehorsamsbefehlen geschult, sondern bekommt auch die Chance, mit Artgenossen zu interagieren und soziale Fähigkeiten zu entwickeln. Es ist ein Ort, an dem sowohl Ihr Welpen als auch Sie als Halter wertvolle Lektionen lernen. In der Hundeschule geht es nicht nur um das Erlernen von Befehlen, sondern auch darum, wie Sie Ihr Training ansprechend gestalten können.

7. Trainingseinheiten und ihre Bedeutung für Welpen

Die Aufmerksamkeitsspanne eines Welpen ist naturgemäß kurz. Daher ist es ratsam, Trainingseinheiten kurz, aber interessant zu gestalten, um die volle Konzentration des jungen Hundes zu erreichen. Mit Geduld und Ausdauer wird Ihr Welpen im Laufe der Zeit lernen, sich länger zu

konzentrieren und das Training zu genießen. Ihre Geduld und Konsequenz spielen dabei eine wichtige Rolle. Es ist entscheidend, Ihrem Welpen genügend Zeit zu geben, um zu lernen und sich zu entwickeln. Die Belohnung wird ein wundervoller, gut erzogener Begleiter sein, der Ihnen treu zur Seite steht.

8. Gesundheit und Ernährung von Welpen

In den ersten Lebensmonaten befinden sich Welpen in einer sensiblen Wachstumsphase, in der eine optimale Ernährung von größter Bedeutung ist. Ein Mangel an wichtigen Nährstoffen kann langfristige Defizite verursachen. Regelmäßige Entwurmung ist essenziell, um Ihren Welpen frei von Parasiten zu halten. Natürliche Mittel wie Kokosöl können bei der Abwehr von Zecken hilfreich sein, allerdings stoßen sie möglicherweise in Gebieten mit hoher Zeckenaktivität an ihre Grenzen.

9. Fütterung und Ernährungstipps für Welpen

Die Ernährung Ihres Welpen sollte auf seine jeweilige Lebensphase zugeschnitten sein. Spezielles Welpenfutter, reich an Energie und Fett, unterstützt das Wachstum und die Entwicklung. Die Auswahl des richtigen Futters ist entscheidend. Beginnen Sie die Umstellung von Muttermilch auf Hundefutter behutsam, um Verdauungsprobleme zu vermeiden. Die Fütterung sollte individuell gestaltet sein, um den Bedürfnissen Ihres Welpen gerecht zu werden.



10. Die Welt der Leckerlis für Welpen

Leckerlis können während des Trainings und als Belohnung eingesetzt werden. Selbstgemachte Leckerlis ohne schädliche Zusatzstoffe wie Milch, Zucker und normales Mehl, sind eine gute Wahl.



Es ist wichtig, Leckerlis im Handel zu wählen, die keine unerwünschten Zutaten enthalten und nicht mit Stickstoff behandelt wurden, um Verdauungsprobleme zu vermeiden.

11. Schlafverhalten und Ruhepausen für Welpen

Welpen benötigen zwischen 16 und 22 Stunden Schlaf pro Tag. Tagsüber und nachts sind sie unruhiger als erwachsene Hunde. Sorgen Sie für ausreichende Ruhepausen, besonders wenn Ihr Welpen übermüdet ist, und bieten Sie ihm einen vertrauten Schlafplatz, um ihm Sicherheit in neuen Umgebungen zu geben.

12. Vorbereitung auf mögliche Notfälle

Es ist normal, dass junge Hunde oder Welpen sich manchmal in unvorhersehbaren Situationen befinden. Ein Erste-Hilfe-Ratgeber für Hunde oder der Rat eines Tierarztes kann Ihnen helfen, in solchen Momenten angemessen zu reagieren.

13. Die wundervolle Reise mit Ihrem Welpen

Die Zeit mit einem Welpen ist eine Reise voller Herausforderungen und Freuden. Sie als Halter werden täglich neue Dinge lernen und sich weiterentwickeln. Trotz mancher peinlicher Situationen werden die kostbaren Momente der Freude und Liebe Ihre Reise begleiten. Freuen Sie sich auf die wunderschöne Zeit mit Ihrem treuen Begleiter!

